

Peter Hilger

**Freiwilligenzentren
in Finnland**

Universität Helsinki,
Institut für Politische Wissenschaft
<http://www.mv.helsinki.fi/home/hilger/>

bagfa Jahrestagung

Hamburg 4.11.2008

Finnische Bürgergesellschaft

- Nationalstaat – Oberklasse– Später Wohlfahrtsstaat (60er) - NSB
- Krise der 1990 und Reform des öff. Sektors
- Globalisierung und Internet
- Mitgliederkultur – selten spontan
- Gemeinschaftsarbeit (“Talkoo”)
- Direkter Kontakt zu Politikern

Freiwilligenarbeit

- Lange lokale Tradition
- 70.000 Vereine
- 8-38 % Engagagierte (Datenlage)
- Im Schatten des Wohlfahrtsstaates
- Bisher kein Freiwilligenurvey

- Innerorganisationale Vermittlung verbreitet
- “Großmutter's Kleiderkammer”

Allgemeine Merkmale der FA's

- FA's landesweit 37, 2/3 in Hauptstadtregion
- Begrenztes Profil: Pflegekontext, Vermittlung
- Funding: Kommune, RAY, Dachverbände
- Kirchen sehr aktiv
- Etablierte gute Praxis: Einführung, Training, Unterstützung, Anerkennung

3 Typen

- Traditionelle Vereinigungen: RK, Heilsarmee
- Bsp.: 90+ Freiwillige, Budget 1000,- EUR
- Bürgerarena: Networking, Lobbying, I-Net-Börse, nationale Strategie
- Kommunale FA: eng mit Pflegesystem verzahnt

FA Helsinki Ost

- 2000: „gemeinsame Telefonnummer“
- Begleitung, Vorlesen, Besuche, Organisationshilfe - Freundschaftsdienst
- 170 Freiwillige/500 “Kunden”
- 1 TZ-Angestellte
- Vorstand

“Matching” und Anerkennung



FA Helsinki Ost 2

- Mitgliederwerbung: Kurse und informelle Kontakte
- Sozialstruktur: Durchschnittsalter 54,4 (76,8 bei Kunden), hauptsächlich Frauen
- Vermittlung auf Anfrage von professionellen Pflegediensten
- Motive: Einsamkeit, Helfen, z.T. Qualifikation
- Gemeinschaft von Gleichgesinnten

Altergruppen

Age group	n	Per cent
-25	9	6,2
26-35	7	4,8
36-45	12	8,3
46-55	26	17,9
56-65	50	34,5
66-75	33	22,8
76+	8	5,5
<i>Sum</i>	<i>145</i>	<i>100</i>

Aufnahmegrund als “Kunde”

Initiator	n	Prozent
Pflegepersonal	235	48,8
Kunde selbst	103	21,4
Verwandter	42	8,7
Anderer	102	21,2
<i>Summe</i>	<i>482</i>	<i>100</i>

Organisationskultur

- Auswahl nach Wahlverwandtschaften
- Gegenwelt zur Lohnarbeit
- Unpolitisch
- “Cultural lock-in”
- Bürgerrolle vs. Arbeiterrolle
- Wie geht man mit negativen Aspekten um, z.B. Machtstreben

Herausforderungen

- Begrenztes Profil: Pflege statt Interessen
- Das Wesen von FA's bekannt machen
- Fuß in der Verwaltungstür
- Organisationskultur vs. tatsächliche Offenheit